

Die Herkunft der Prachtfinken

Alle unsere Prachtfinken stammen aus tropischen und subtropischen Gebieten. Die in Menschenobhut gehaltenen Australischen Prachtfinken gehören zu den etwas Wärme liebenden Vögel.

Alle Prachtfinken sind sehr soziale Wesen. Dies bedeutet, dass nie ein Tier einzeln gehalten werden soll. Nehmen Sie möglichst ein Paar mit nach Hause. In größeren Behausungen ist meist (wenige Ausnahmen) eine Gruppenhaltung (2, 4 oder mehr Tiere) möglich.

Die Lebensdauer von Prachtfinken kann bis zu 10 Jahre betragen, im Durchschnitt werden sie rund 7 Jahre alt.

Unterbringung

Die Australischen Prachtfinken sind etwa 10 bis 16 cm groß. Die Behausungen sollte nicht zu klein gewählt werden. Ein modernes Vogelheim hat großzügige Maße. Größere Käfige oder eine kleine Voliere bedeuten höhere Lebensqualität und längeres, gesünderes Leben. Den Käfig bestücken Sie nicht nur mit den käuflichen Sitzstangen, sondern auch mit einigen Naturzweigen. Als Bodenbelag des Käfigs können Sie zwischen Natur-Einstreu und Spezial -Vogelsand wählen. Auf jeden Fall gehört noch ein Pickstein oder eine Sepiaschale hinzu. Hieran wetzen die Vögel ihre Schnäbel, um sie als Werkzeuge für die Nahrungsaufnahme brauchbar zu erhalten.

Der Gesang ist angenehm und nicht aufdringlich.

Die verschiedenen Arten

Zu dieser Gruppe gehören u. a. der Binsenastrild, Ringelastrild, Spitzschwanzamadine, Gürtelamadine, Maskenamadine, Diamantamadine und die Gouldamadine.

Diese Arten sind seit vielen Jahren nur als Nachzuchten zu erhalten, da Australien seit den Sech-

ziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine absolute Ausfuhrsperr erlassen hat.

Einige Arten wie die Gouldamadine sind inzwischen in einer Vielzahl an Farbvarianten erhältlich.

Die meisten hier genannten Arten werden das ganze Jahr über gezüchtet, so dass Sie auch ganzjährig die Tiere erwerben können.

Prachtfinken sind sorgfältig an ihr neues Heim zu gewöhnen. Sie benötigen auch länger gleichbleibende Temperaturen als andere Arten. Nach etwa 4 bis 6 Wochen aber ist auch bei ihnen die Anpassung an die neue Umgebung erfolgreich beendet.

Gewöhnen Sie Ihre neuen Hausgenossen mit Umsicht und Ruhe an ihre neue Umgebung, vermeiden Sie hektische, schnelle Bewegungen in ihrem Umfeld. Beim Annähern wirkt es beruhigend, wenn Sie mit ruhiger, sanfter Stimme die Vögel ansprechen. Damit werden sie bald Ihre Stimme mit den angenehmen Dingen, wie neues Futter usw. verbinden.

Erst danach können Sie Ihren neuen Mitbewohnern den ersten Zimmer-Freiflug gewähren. Vergewissern Sie sich auch, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind! Mit etwas Geduld und dem verlockenden Futter werden sie von selbst in ihren Käfig zurückkehren.

Versorgung

Prachtfinken gehören zu der großen Gruppe der körnerfressenden Vögel. Ihre Hauptnahrung besteht aus einem speziellen Körnergemisch, das die verschiedenen kleinen Hirsesorten enthält. Hier können Sie sich auf Fertigmischungen, die auf die Bedürfnisse der Prachtfinken abgestimmt sind, verlassen. Füttern Sie reichhaltig, erziehen Sie ihre Vögel aber dazu, dass alle Saaten verzehrt werden. Es ist praktisch, wenn Sie beim täglichen Füttern die leeren Spelzen abpusten, dann zuunterst in den Napf das frische Futter ge-

ben und obenauf das restliche vom Vortag. So gewährleisten Sie, dass die Vögel trotz guter Saatmischung sich nicht nur einseitig ernähren.

Ergänzend werden Kolbenhirse und Rispenhirse angeboten. Das Herausholen der Sämereien ist eine willkommene Beschäftigung für die Prachtfinken.

Zur Versorgung gehört auch der tägliche Wasserwechsel. In den meisten Fällen genügt es, Leitungswasser zu geben, das etwa 1 Stunde abgestanden ist. Hiermit entweicht das eventuell enthaltene Chlor und das Wasser ist besser genießbar. Auf keinen Fall sollten Sie dauerhaft Mineral- oder Heilwasser geben.

Über die Wintermonate, wenn die Mauser abgeschlossen ist, können Sie der käuflichen Exotenmischung (auch unter dem Namen „Prachtfinkenmischung“ angeboten) entweder „Girrlitzgras“ oder „Wildsämereien“ zu einem Teil untermischen. Wenigstens zweimal pro Woche geben Sie spezielle Ergänzungen, die eine Vitaminversorgung sicherstellt.

Frisches Grünzeug von ausgesuchten Plätzen sorgt für eine abwechslungsreiche und damit verbesserte Ernährung. Der Handel bietet hier verschiedene Pflanzen (**Kriechendes Schönpolster**, *Callisia repens*; Vogelmiere) an.

Ungeeignet ist allerdings Kopfsalat wegen der teilweise bedenklich hohen Inhaltsstoffe.

Das tiergerechte Zubehör

- **Vogelheim:** Grundregel: je größer, desto besser! Ideal sind Volieren.
- **Großes Badehaus**
- **Sitzgelegenheiten** aus Holz, in unterschiedlichen Durchmesser
- **Naturäste und Zweige** (Weide, Obstbäume, Buche, Birke, etc)
- **Vogelgrit**
- **Kalkstein oder Sepiaschale**
- **Exotenfutter**

- Kolbenhirse
- Vogelspielzeug

Mauser

Einmal im Jahr, und zwar im Spätsommer, wechseln die Prachtfinken ihr gesamtes Gefieder. Auch wenn sie dann oft recht traurig dreinschauen, ist die Mauser keine Krankheit. Trotzdem fordert diese Mauser die ganze Kraft Ihrer kleinen Hausgenossen. Deshalb müssen Sie nun für die nächsten 2 Monate mit den für Federbau nötigen Stoffen versorgen. Diese sind täglich dem Futter beizumengen und müssen einen erhöhten Anteil an Eiweiß haben. Auch hier wird Sie ein Fachmann gerne beraten.

Die Zucht

Sollten Sie im Lauf der Zeit mehr Spaß an Ihren Hausgenossen gefunden haben und ihm die Möglichkeit bieten wollen, eigene Jungtiere aufzuziehen, versuchen Sie sich ruhig in der Zucht von Prachtfinken.

Bei den meisten Arten sind allerdings die Geschlechter äußerlich nur schwierig zu unterscheiden. Sicherstes Merkmal ist der Gesang der Männchen.

Für die Zucht gibt es eigens hergestellte und natürlich größere Käfige, in denen die Prachtfinken genügend Platz finden. Der Handel bietet entsprechende Nesthöhlen, Nistmaterial und auch spezielle Aufzuchtsfutter an, die eine Zucht ermöglichen. Die Prachtfinken bauen mit Kokosfaser und Scharpie in diesen Nesthöhlen ihre eigentlichen Nester.

Spätestens hier sollten Sie zusätzlich überlegen, ob Sie sich nicht mit Gleichgesinnten zusammenschließen wollen. Der Vogelverein bietet Ihnen so manchen wertvollen Rat über Zucht und auch Haltung der Prachtfinken erhalten.

Die jährlichen Bewertungsausstellungen sorgen weiter dafür, dass die Zucht der Prachtfinken auf

lange Sicht gesunde und vitale Nachkommen erhält

Tierschutz

Bei allen Dingen beachten Sie bitte, dass das Tierschutzgesetz, Richtlinien für die Haltung und Pflege, in wenigen Fällen auch für die Züchtbarkeit, beinhaltet, die genauestens einzuhalten sind.

Bücher, die weiterhelfen:

Bielfeld, H. (1982): Prachtfinken; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
 Bielfeld, H. (199G): Das Prachtfinkenbuch; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
 Nicolai et al. (2001): Prachtfinken – Australien, Ozeanien, Südostasien; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Wollen Sie bei uns Mitglied werden? Dann wenden Sie sich bitte an einen Verein ihrer Wahl. Gerne sind wir auch behilflich, ihnen die Anschrift zu vermitteln:

Kontakt:

DKB Referent für Öffentlichkeitsarbeit
 Dr. Hans Claßen
 Hauptstraße 4
 77836 Rheinmünster
 Tel.07227/8650
 Email: Hans.Classen@dkb-online.de

Deutscher Kanarien- und Vogelzüchter-Bund e.V.

DKB-Geschäftsstelle

Fritz Emrich
 Gartenstr. 16
 66871 Konken
 Tel. 06384-925074
 Email: Fritz.Emrich@dkb-online.de

Text und Gestaltung: Dr. Hans Claßen

Ratschläge und Tips zur Haltung und Pflege der Australischen Prachtfinken



Foto: P. Pütz

